

- ### Variante 6 und 7; Thesen Strompreisentwicklung
- Ausstieg Atomkraft, Richtig! aber günstigste Kraftwerke (Grundlast) →
 - Weiterer Ausbau erneuerbarer Stromerzeuger (EEG-Anlagen) →
 - Förderung des Emissionshandels um Kohlekraftwerke vom Netz zu nehmen →
 - Verlagerung KWK-Förderung auf effiziente große Erdgaskraftwerke →
 - Strombörsenpreis unterstes Niveau, daher Tendenz steigend →
 - Stromtrassenbau von Norddeutschland nach Süddeutschland →
 - Stromtrassenbau von Deutschland nach Skandinavien zur Stromspeicherung →
 - Errichtung von Stromspeicher zur Aufnahme von Überschussstrom →
 - Stromverbrauchsreduzierung (Immer weniger kWh für EEG-Umlage) →
 - Befreiungen von der EEG-Umlage (Eigenstrom und Befreiungstatbestände) →
- Fazit:** Kein Ansatz zur Strompreisreduzierung in Sicht

Variante 6 und 7; Thesen Gaspreisentwicklung

- Kein Fracking (Erdgas aus Gestein mittels Zusatzstoffen lösen) in Deutschland →
- Fracking in EU (z.B. Polen großes Frackingpotential und USA) →
- Erdgasvorräte langfristig verfügbar (Methanhydrath Meeresboden) >1.000 Jahre, Gewinnung teurer →
- Substitution durch Biomasse, z.B. Stroh →
- Substitution durch Abfälle (Klärgas, Deponiegas) →
- Substitution durch Algen →
- Substitution durch Methan aus Holz →
- Substitution durch Power to Gas (Speicherung von Wind- und Solarstrom durch Elektrolyseverfahren) →
- Methanspeicher als Energiespeicher verfügbar (heute in Deutschland schon 2.000 mal größer als alle vorhandenen Stromspeicher) →

Fazit: Je höher der Erdgaspreis desto breiter das Portfolio zur Methangewinnung -> Preissteigerungsbremse beim Methanpreis

Variante 6 und 7; Aufstellung Preisübersichten de Statis

Statistisches Bundesamt 

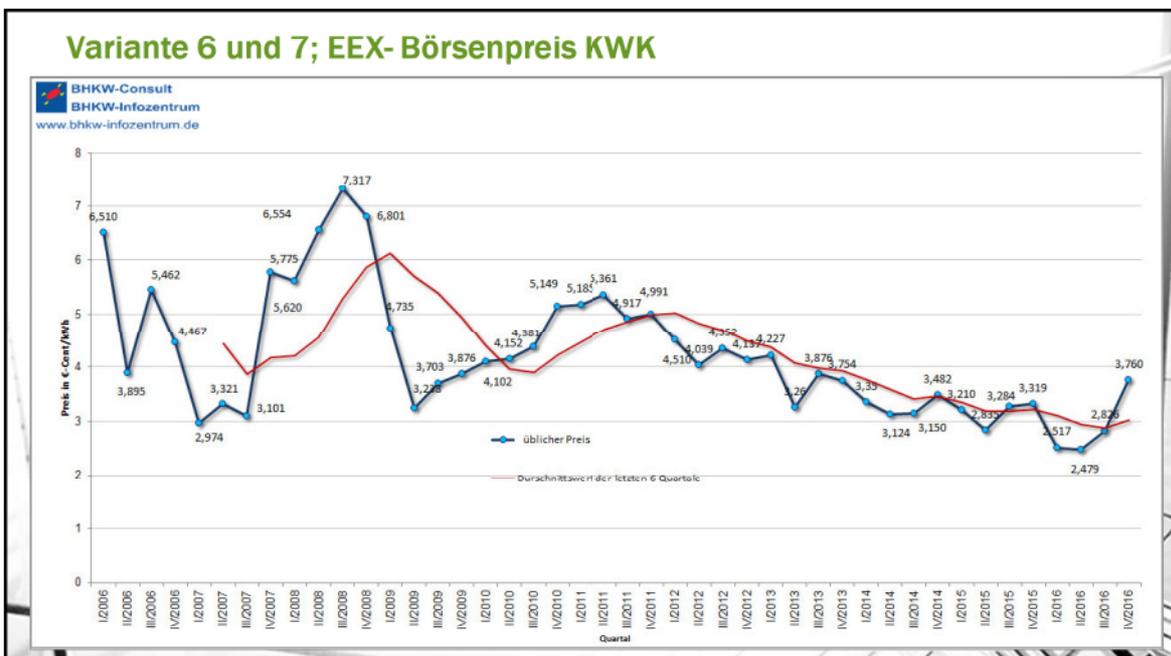
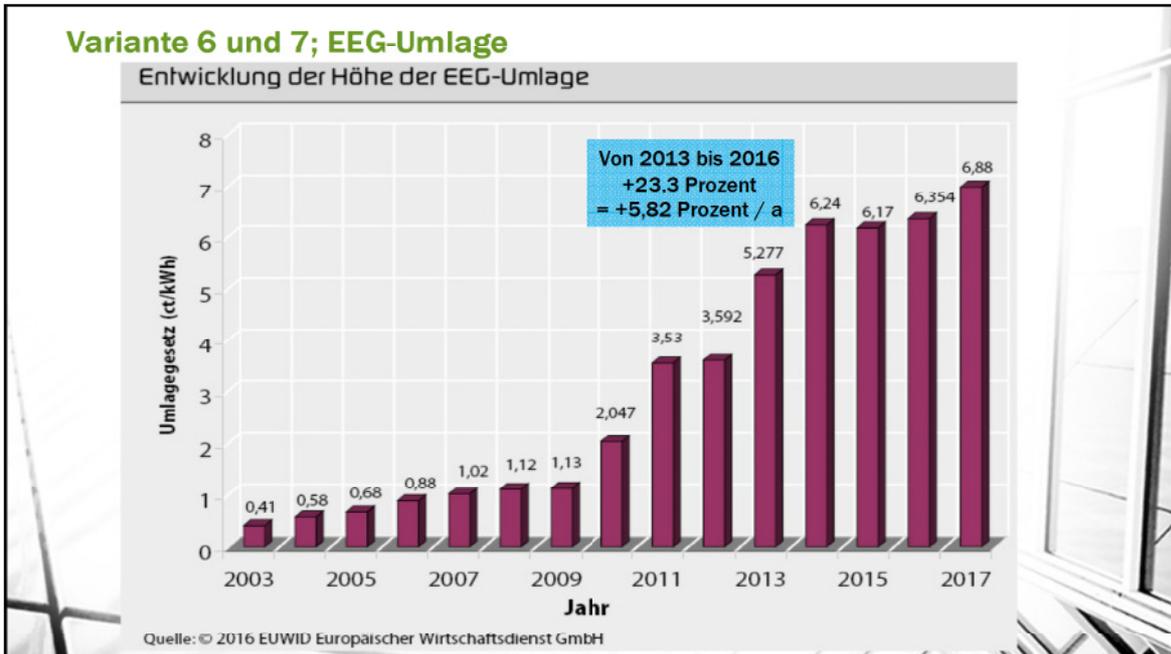
Preise

Daten zur Energiepreisentwicklung



- Lange Reihen von Januar 2000 bis Dezember 2016 -

Druckversion: energie
Erstveröffentlichung: 27. Januar 2017
Artikelnummer: 341 800114 11 21
Internet: de.stb
www.destatis.de/brosch
Telefon: +49 (0) 611 75 2444
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2017
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, ist ausdrücklich gestattet.



Zuschlag KWK-Gesetz 2016 (Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz)

KWK-Zuschlag

Die Höhe des KWK-Zuschlags und die Dauer der Zahlung für den erzeugten Strom richten sich nach dem Zeitpunkt der Aufnahme des Dauerbetriebs der KWK-Anlage:

Ab dem 19. 07.2012 bis zum 31.12.2015 (KWKG 2012)

Pauschalierte Einmalzahlung für fabrikneue KWK-Anlagen bis 2 kWel
5,41 Cent/kWh für 30.000 Vollbenutzungsstunden (VBH) (= 3.246 Euro bei einer 2 kWel-Anlage)

Fabrikneue KWK-Anlagen

5,41 Cent/kWh für 10 Jahre oder 30.000 VBH ab Erstaufnahme des Dauerbetriebs.

Modernisierte KWK-Anlagen

5,41 Cent/kWh über 5 Jahre oder 15.000 VBH bei Invest > 25 <= 50% der Neukosten

5,41 Cent/kWh über 10 Jahre oder 30.000 VBH bei Invest > 50 % der Neukosten

Ab dem 01. 01.2016 (KWKG 2016)

Pauschalierte Einmalzahlung für fabrikneue Anlagen bis 2 kWel

4,0 Cent/kWh für 60.000 VBH (= 4.800 Euro bei einer 2 kWel-Anlage)

Zuschlagssätze

8,0 Cent/kWh für den in das allgemeine Stromnetz eingespeisten KWK-Strom

4,0 Cent/kWh für den im Objekt selbst verbrauchten KWK-Strom

Förderdauer

Fabrikneue KWK-Anlagen

60.000 VBH

Modernisierte KWK-Anlagen

15.000 VBH bei Invest > 25 <= 50 % der Neukosten

30.000 VBH bei Invest > 50 % der Neukosten

Nachgerüstete KWK-Anlagen

10.000 VBH bei Invest > 10 <= 25 % der Neukosten

15.000 VBH bei Invest > 25 <= 50 % der Neukosten

30.000 VBH bei Invest > 50 % der Neukosten

Übergangsbestimmungen

Beitrag der Anlagenbetreiber die Zulassung gem. den Übergangsbestimmungen des § 35 Abs. 3 bis 6 KWKG 2016, wird die Zulassung auf Basis des KWKG 2012 erteilt. Voraussetzung ist, dass eine verbindliche Bestellung bis zum 31.12.2015 erfolgt ist und die Inbetriebnahme des BHKW bis zum 31.12.2016 (ORC- bzw. Brennstoffzellen-Anlagen bis 31.12.2017) erfolgt.

Vorteile / Nachteile Gasmischeinrichtung Klärgas-BHKW

Vorteile:

- Die Gasmischeinrichtung ermöglicht einen gleichmäßigen BHKW-Betrieb. Dies schont den Motor und erhöht die Lebensdauer des Motors.
- Durch die reduzierte Startanzahl verringert sich die Anzahl an Fehlstarts und somit die Stillstandzeiten des BHKW.
- Reduzierung von Störeinsätzen am BHKW.
- Durch die Montage von Klopfensoren und der Nachsteuerung des Lambda-Wertes ist ein optimierter BHKW-Betrieb zu erwarten. Weiterhin wird hierdurch ein optimierter Motorschutz gewährleistet.
- Kostenvorteile im Vollwartungsvertrag gegenüber einem Klärgas-BHKW mit dem BHKW-Lieferanten verhandelbar.
- Das BHKW kann in einem gewissen Rahmen Stromlastganggeführt (Nulleinspeiser) betrieben werden.
- Das BHKW wäre in der Lage mit voller elektrischer Leistung durchgängig betrieben zu werden.
- Schwankungen in der Produktion von Faulgas werden ohne Leistungsverlust ausgeglichen.
- Eine planbare „Klärgasspeicherbewirtschaftung“ (50% Speicherstand) ist denkbar. Hierdurch weniger Gasfackeleinsätze und BHKW-Abschaltungen.

Nachteile:

- Kosten (gering gegenüber den zu erwartenden Einsparungen im Stromfremdbezug)
- Unter Umständen erhöhter Personalaufwand zur Einjustierung und zur Beseitigung von „Kinderkrankheiten“ zu Betriebsbeginn notwendig.

IB Graftschaft Energie, Ingenieurbüro für Klimaschutz und Energietechnik

Kontaktdaten:

Ingenieurbüro Graftschaft Energie

Zum Wietkamp 8

48465 Schüttorf

Tel.: 05923 / 96840-40

Fax: 05923 / 96840-50

E-Mail: grafschaft-energie@t-online.de

Web: www.grafschaft-energie.de